

89

Institut für Geschichte des Mittelalters

Breslau, den 17.1.1941. *pp*

Breslau 1, den 27.6.1940.
Schuhbrücke 49 · Fernruf 280 56

An das:

Archiv für Geschichte des Mittelalters
B e r l i n N W 7

Im Auftrage von Professor Aubin erlaube ich mir folgendes mitzuteilen: Es scheint ihm, daß seine Besprechung von Friedrich Schilling bereits erschienen sei, er hat aber keine Belege erhalten und bitte gegebenenfalls um Zusendung.

Heil Hitler!

ich, die Anzeige des
edauern feststellen,
n können, wenn mich
umfang unterricht -

*Für Fr. Kernschubing:
die Willing - Bespr. in
in II 1 S. 318 - 320
Herrn Prof. Aubin die Belege schicken.*

*M. E. Lork
21. Jan. 1941
H.*

n einen ganz beson-
d das Herzogtum Fran-

ken zu sagen. Sie verstehen, daß das ein Punkt ist, der mich seit längstem interessiert. Deswegen habe ich auch sogleich das Studium Ihres Aufsatzes begonnen. Vielerlei Geschäfte erlaubten mir noch nicht, die Lektüre zu beenden. Indessen habe ich mich herzlich der bekannten umsichtigen und verlässlichen Behandlung gefreut, welche alle Ihre Schriften auszeichnet.

Zu einer Mitarbeit an dem Deutschen Archiv bin ich auch in Zukunft gern bereit. Allerdings fehlt es mir meist an Zeit für Besprechungen. Eine gelegentliche Absage wollen Sie also nicht als bösen Willen auffassen.

Aus beste grüßend bin ich mit

Heil Hitler!

Ihr ergebener

Aubin

An den
Präsidenten des
Reichsinstituts für ältere
deutsche Geschichtskunde
Herrn Professor Dr. E. E. STENGEL
B e r l i n N W 7
Charlottenstraße 41